

Knut Hamjun), Feuilletons und humoristische Gedichte enthalten. — Von A. Swirskij werden nächstens drei Bücher erwartet: »Schwarze Menschen«, »Straßenfinder« und »Jüdische Erzählungen«. — Der Publizist Dioneo ist mit einer umfangreichen Arbeit über die neuesten Strömungen in der englischen Literatur beschäftigt, die von der Redaktion der Zeitschrift »Ruskoje Bogatstwo« herausgegeben wird. — Eine Sammlung von Parodien auf die neuesten russischen Schriftsteller von D. L. d'Orta ist im Druck befindlich. — Der bekannte polnische Schriftsteller S. Gehring will eine Volks-Enzyklopädie herausgeben; es werden sich Gelehrte, Journalisten und Schriftsteller daran beteiligen. — Die Verlagshandlung »Das Wissen« beabsichtigt die Herausgabe der Schriften des Polen Wazlaw Sieroszewskij in russischer Sprache. — Die Verlagsgesellschaft »Skirmund« gibt eine Sammlung von Werken finnländischer Schriftsteller heraus. — In Wolffs »Iswestija« befindet sich ein sehr lesenswerter Artikel über die Literatur des russisch-japanischen Krieges. Er ist so umfangreich, daß wir ihn hier nur beiläufig erwähnen können.

Das reaktionäre Mitglied der Reichsduma W. Buryshkewitsch beantragt die Aufhebung der Pressefreiheit, weil sie zur Religionslästerung und Pornographie geführt habe und zu Angriffen gegen die Regierung mißbraucht worden sei. — Das Inserieren von Anzeigen ohne polizeiliche Erlaubnis wurde vom Petersburger Stadthauptmann strengstens verboten. Jede Übertretung dieses Verbots soll gerichtlich verfolgt werden. — Die Moskauer Monarchisten-Gesellschaft forderte das Verbot von Maxim Goriskij »Bekanntnissen« wegen Herabwürdigung der Religion und Erschütterung des Vertrauens zur Regierung. Auch Tomstolew's Lehrbuch der Gesetzeskunde soll, angeblich weil die autokratische Regierungsform darin entstellt sei, verboten, und Verfasser und Herausgeber sollen gerichtlich verfolgt werden.

Die seit vierzehn Jahren in Postawa bestehende öffentliche Bibliothek wurde wegen »schädlicher Richtung« von der Stadtbehörde geschlossen, ebenso auch zwei Filialen dieser Bibliothek und ihr großes Bücherlager. — Ein bei einer Landschaftsbehörde errichtetes Bücherlager steht unter polizeilicher Aufsicht. Alle Broschüren wurden daraus entfernt und nur umfangreiche, namentlich Schulbücher darin belassen. — Die fünfunddreißigste Auflage von Flowajskij's Lehrbuch der russischen Geschichte wurde vom Ministerium der Volksaufklärung als für den Schulgebrauch ungeeignet bezeichnet. Dem Verfasser wurde mitgeteilt, daß, wenn er neun Seiten, die Ereignisse der letzten Jahre betreffend, umarbeiten und neu drucken lassen wolle, das Buch wieder eingeführt werden könne. — Der zweite Band von Birjukow's Biographie des Grafen L. Tolstoj wurde konfisziert und der Verfasser wegen Verhöhnung der Religion gerichtlich belangt. — Die Moskauer Pressebehörde beschlagnahmte das von Mitropolskij herausgegebene Buch »Nachtfröste«. Es befinden sich Beiträge von L. Andrejew, Amfiteatrow u. a. darin.

Zu Festungsstrafen wurden folgende Personen verurteilt: Romanowskij, Herausgeber der Zeitschrift »Trudowoj Putj«, wegen der Veröffentlichung eines Briefes des bekannten Priesters Gr. Petrow; Verleger Balaschow, wegen Herausgabe der Werke Bafunin's, Herzen's und Dragomanow's; Student Markowitsch, wegen seiner Broschüre »Syndikalismus«; Wermischew, wegen seines Dramas »Für die Wahrheit«. S. Grohmann, Redakteur und Herausgeber der Zeitschrift »Land und Volk«, wurde zu dreijähriger Gefängnisstrafe verurteilt und seine Zeitschrift verboten. Feldmann, wegen Herausgabe der Broschüre »Die Befreierin«; der Redakteur und Herausgeber des Newskij Westnik erhielt einjährige Festungshaft und seine Zeitung wurde verboten. — Markow's »Die Lage der Juden in Rußland« wurde konfisziert und der Verfasser zur Verantwortung gezogen. — W. Wodowosow wurde wegen der Herausgabe seiner »Materialien zur Geschichte der russischen Gegenrevolution und der Pogrome nach offiziellen Dokumenten« gerichtlich belangt. — Beschlagnahmt wurden N. Bunakow's Memoiren aus den Jahren 1837 bis 1905. (4^o. 364 S. 1 R. 75 R.) — Von der »Politischen Enzyklopädie« L. Slonimskij's wurde wegen des Artikels »Kaukasus« eine Lieferung beschlagnahmt und der Redakteur zur Verantwortung gezogen. — Die deutsche Dänische Zeitung in Dwinsk (Dänaburg) wurde durch gerichtliches Urteil drei Monate sistiert. — In Warschau wurde die Broschüre des Priesters Tscheschott: »Unsre Geistlichen, ihre Erziehung und ihr Verhältnis zur Gesellschaft« beschlagnahmt. Der Verfasser appellierte an den

Senat. Das Urteil wurde aufgehoben und die Broschüre freigegeben. — Bei dem Pädagogen Wachterow, dem Schriftsteller Slatowratskij und noch anderen bekannten Personen fanden des Nachts polizeiliche Durchsuchungen statt, die resultatlos verliefen. — Tscharnoluhskij's »Grundfragen der Schulorganisation in Rußland« wurden beschlagnahmt. — Stajjulewitsch, der Redakteur des Westnik Jewropy, wurde wegen Schmähung der Ehre und Würde von Angehörigen der russischen Marine in dem Artikel »Widerhalle aus dem Kriege« verklagt. — Wegen Abdrucks einer Erzählung von Breschko-Breschlow'skij über Homosexualismus wurde Redakteur Jurisson zu hundert Rubel Strafe verurteilt.

Pornographischen Inhalts halber wurde Maurin's »Mädchen mit einer Vergangenheit« konfisziert und vernichtet. — Cécilie Ehrenberg wurde wegen einer aus dem Französischen überetzten pornographischen Erzählung zu 200 Rubel Strafe verurteilt. — In Warschau soll ein großes Lager pornographischer Schriften in russischer Sprache entdeckt worden sein. — Der Herausgeber einer Broschüre »Wahnsinnige Nächte«, Nowikow, wurde wegen Pornographie zu 200 Rubel Strafe oder zu zwei Monaten Arrest verurteilt. — Ein Herr Lehmann, Verwalter der Bibliotheken S. M. des Kaisers, wurde wegen Veruntreuungen zu einjähriger Gefängnisstrafe verurteilt. Maxim Goriskij soll in Capri unter polizeilicher Aufsicht stehen. Er wird von russischen Polizisten überwacht und jeder seiner Schritte verfolgt und berichtet.

Nekrolog: A. Korkin, Professor der Mathematik an der St. Petersburger Universität und Verfasser von Spezialwerken, starb am 1. September, 72 Jahre alt, in St. Petersburg. — N. Borissow, seit dreißig Jahren Mitarbeiter von Moskauer Zeitungen, starb am 24. August in Moskau. — Alex. Pöhl, Honorarprofessor am kaiserlichen klinischen Institut, Redakteur der Zeitschrift für medizinische Chemie und Organotherapie, starb am 10. September in Berlin. — A. Tauber, Professor der Medizin, Redakteur der militär-medizinischen Zeitschrift und Verfasser von Spezialwerken, starb am 21. September in St. Petersburg. — N. Pawlow-Sylvanskij, Geschäftsführer des Reichsarchivs, Professor des russischen Rechts und Verfasser wertvoller Werke, starb, 39 Jahre alt, am 30. September in St. Petersburg. — A. Felonin, Redakteur der Zeitung »Die Glocke«, starb am 3. Oktober in St. Petersburg. — N. Sfergejewskij, Professor, Mitglied des Reichsrats, bekannter Kriminalist, Verfasser von bedeutenden Werken und Untersuchungen über das Strafrecht, Redakteur der »Juridischen Chronik« und der »Zeitschrift des Justizministeriums«, starb am 8. Oktober, 61 Jahre alt, in St. Petersburg. — A. Ostrogorskij, bekannter Pädagog, Schuldirektor und Stadtverordneter, Herausgeber der Zeitschrift »Bildung« und Verfasser von Lehrbüchern, starb am 14. Oktober, 41 Jahre alt, in St. Petersburg. — A. Potjehin, sehr bekannter Dramaturg und Romanschriftsteller, dessen gesammelte Werke in zwölf Bänden erschienen sind, Präses des Komitees der kaiserlichen Theater und Ehrenmitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, starb, 80 Jahre alt, am 29. Oktober in St. Petersburg. — J. Bartenjew, ehemaliger Redakteur der Zeitschrift »Russisches Archiv«, starb am 14. November in Weimar. — P. Sjalmanowitsch, Direktor der Nordischen Telegraphenagentur, später Leiter der Moskauer Abteilung dieser Agentur, starb, 76 Jahre alt, am 15. November in Moskau. — S. Issakowitsch, Redakteur der Odeßer Rundschau, starb, 68 Jahre alt, am 4. November in Odessa. — Ferner starben folgende Personen, deren Todestag nicht mitgeteilt wurde: Dr. Friedr. Schmidt, Geologe, Botaniker, Paläontologe, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 76 Jahre alt. — A. Karjagin, einer der ältesten kaukasischen Journalisten, 54 Jahre alt, in Baku. — A. Radtschenko, Professor des historisch-philologischen Instituts in Njeschin, Verfasser von Werken über slawische Altertümer, 35 Jahre alt. — N. Baskin, ein alter Belletrist, Schilderer des russischen Volkslebens, 65 Jahre alt, in Swijahsk. — N. Gudobin, Professor und bekannter Kinderarzt, Verfasser von Werken über Kinderhygiene, Organisator des Vereins zur Bekämpfung der Kindersterblichkeit. — E. Wolkow, Verfasser einer Reihe von Erzählungen, in Kostow am Don. — Jadwiga Luszcjewska, bekannte polnische Dichterin (Pseudonym Deotyma).

Die Zahl der Mitglieder des russischen Buchhändler- und Verlegervereins betrug im Jahre 1905 367, im Jahre 1906 329, 1907 nur 249; im Jahre 1908 ist sie wieder auf 323 gestiegen. — Das Budget des Vereins für 1909 weist folgende Ziffern auf: Ein-